Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Grimm hat, daß er schnell erwacht Wenn das Morgenrot anfangt, Ein Schelleli an sein Bett gemacht Dessen Schnur bis Moskau langt.

Macht das Schelleli bimmbammbimm So erwacht der alte Grimm, Macht das Schelleli bammbimmbamm Schwillt dem Grimm der alte Kamm.

Zwöi Zürcher Tramgschichtli

Im Tram Nr. 8 gegen Selnau. Das Tram ist überfüllt. Neben mir steht ein junges, nettes Fräulein. Vor der Stauffacherbrücke gibt es einen Stopp. Alles durcheinander. Das junge Fräulein kommt einem behäbigen, verschmitzt dreinschauenden Landwirt vom Stauffachermarkt auf die Knie zu sitzen. Hochrot werdend und sich rasch erhebend, entschuldigt sie sich. Darauf der Bauersmann: «Bitti, bitti, es hetti natürli

Modern und bequem und zudem angenehm sind Pfister-Möbel! scho meh Reiz gha, wenn das freiwillig gscheh wär!»

Dunkel und Regenwetter. Ein zirka vierjähriger Knirps tritt mit nafstriefenden Haaren in den Trolleybus. Er weist sein Billett vor. «Wo chunscht du her?»,



frägt der Konduktör. «Vo dr Nordschtrof».» «Jä, du bisch ja mit dem Bileet daheregfahre, für de Rückwäg muesch Du e neus löse.» «Ich ha kei Gäld me.» Darauf der Kondukteur, nach einigem Besinnen, nicht allzufreundlich: «So blyb, will's rägnet.»

Jetzt tritt ein noch kleinerer Knabe nach. «Wo wottscht du ane?» Keine Antwort, der zuerst eingetretene Knirps aber sagt: «Das isch mi Brüeder!» A.



Mit einem Bild Gottfried Kellers nach der Radierung von Karl Stauffer und 11 Holzschnitten von A. Saner 192 Seiten. Kart. Fr. 5 .-

DRUCK UND VERLAG: E. LÖPFE-BENZ, RORSCHACH





Mit diesem erstklassigen, bewährten Schweizerfabrikat gewinnen Sie in kürzester Zeit dauernde Freude am Trockenrasieren.

Der gebogene Scherkamm schont Ihre Hauf und bewältigt spielend jeden Bart. Modelle zu Fr. 79.-, 83.-, 86.-, 92.-

Warum sich täglich quälen? Gleich das Beste wählen!

Leisten Sie sich einen

Erhältlich in guten Fachgeschäften.

Nachweis: Kobler & Co., Zürich 6

Das Lesen der Inserate gibt nützliche Winke



Nachschlüssel

für

Sicherheits-Schlösser kann nur die Fabrik selbst herstellen.

Das ist eben die Sicherheit.

> KABA-Verkauf durch Eisenwarenhandlungen BAUER A.G.

Kassenschrank- und Schlofsfabrik, Büro-Zürich 6 möbel

KABA-Schlösser - jederzeit absolute Sicherheit!



Verzeichnisse od. Auswahl. Altmaterial wird an Zahlung genommen.

Dauernadeln

für 10maliges Spiel Fr. 1.50

Plattenversand E. MOCK Arbon (Thg.) Posthof 5 Telephon 342

Spezialhaus



Jetz begriif i die Freud - si hend en Albis übercho!





Wir sind soeben in den angekommenen Eisenbahnwagen gestiegen, der Fran-zosenkinder aus der Um-gebung von Belfort zu uns nach Basel brachte. Ich rufe: «Est-ce qu'il y a des Suisses parmi vous?» (Diese Kinder erhielten nämlich eine spezielle Etiquette mit dem Schweizerkreuz dar-auf.) Ein kleiner Bengel hebt die Hand in die Höhe und ruft: «Moi, moi, je suis Suisse, moi Madame, mon père était une fois à Berne en voyage!» B.

